

Ev. Kirchengemeinde Balve
Gottesdienst am 2. Advent – Sonntag, 7. Dezember 2025 – Sven Körber
„Gott schenkt dir seine Gnade.“

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.*

Liebe Gemeinde,
wir sind im Advent. In diesem Jahr gehen wir in unseren Gottesdiensten zu Advent und Weihnachten in unserer Kirche einmal durch die ersten beiden Kapitel des Lukasevangeliums und ziehen Linien zur Weihnachtsbotschaft des Engels: **„Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.“** (vgl. Lukas 2,10)

In der letzten Woche haben wir uns die Geschichte von Zacharias und Elisabeth angeschaut (vgl. Lukas 1,5-25) unter der Überschrift **„Dein Gebet ist erhört.“** Angeschaut. Heute nun die Geschichte, in der die Geburt Jesu angekündigt wird. Lesen wir Lukas 1,26-38:

26 Elisabet war im sechsten Monat schwanger. Da schickte Gott den Engel Gabriel zu einer Jungfrau in die Stadt Nazaret in Galiläa. 27 Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hieß und ein Nachkomme Davids war. Die Jungfrau hieß Maria. 28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: »Sei gegrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.« 29 Maria erschrak über diese Worte und fragte sich: »Was hat dieser Gruß zu bedeuten?«

*30 Da sagte der Engel zu ihr: »Fürchte dich nicht, Maria. **Gott schenkt dir seine Gnade:** 31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Er ist zu Großem bestimmt und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. 33 Er wird für immer als König herrschen über die Nachkommen Jakobs. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.«*

34 Da sagte Maria zu dem Engel: »Wie soll das möglich sein? Ich habe doch noch nie mit einem Mann geschlafen!« 35 Der Engel antwortete: »Der Heilige Geist wird auf dich kommen. Die Kraft des Höchsten wird dieses Wunder in dir bewirken. Deshalb wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und ›Sohn Gottes‹ genannt werden. 36 Sieh doch: Auch Elisabet, deine Verwandte, erwartet einen Sohn trotz ihres hohen Alters. Sie ist jetzt im sechsten Monat schwanger, und dabei hieß es: Sie kann keine Kinder bekommen. 37 Für Gott ist nichts unmöglich.« 38 Da sagte Maria: »Ich diene dem Herrn. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.« Da verließ sie der Engel.

BasisBibel, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Der Engel Gabriel kommt zu einer Jungfrau in die Stadt Nazareth. Vielleicht haben wir beim Lesen die Unterscheide zur Geschichte von Zacharias und Elisabeth entdeckt? Dort zwei alte Menschen, hier eine junge Frau. Dort der Tempel im heiligen Jerusalem, hier ein einfaches Haus in Nazareth, weit weg vom religiösen Zentrum. Wir dürfen sagen: Jetzt fängt etwas ganz Neues an!

Und dann diese Worte des Engels: „**Gott schenkt dir seine Gnade.**“ Was bedeutet das? Damals für die Maria? Heute für uns? Dazu drei Gedanken:

1. Gott mit dir!
2. Gott bringt Jesus.
3. Gott Wort gilt.

Zu Beginn noch eine kurze Vorbemerkung: Was ist Gnade? Die BasisBibel erklärt: „Gnade ist liebevolle Zuwendung Gottes, die er den Menschen ohne Vorbedingung schenkt.“ In meinem Bücherregal finde ich in einem Lexikon zur Bibel folgenden Hinweis: „*Das dt. Wort Gnade hat ursprünglich die Bedeutung <Herablassen, Herabneigung>.*“ Mein erster Gedanke: Das ist Weihnachten: Gott kommt in seinem Sohn Jesus herab in diese Welt ...

Gott mit dir!

„*Sei gegrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.*“ Die Worte des Engels Gabriel an Maria. Wieder wird es bei Gott persönlich. Wieder werden dann die vielen mit hineingenommen in die Geschichte einer einzelnen Person ...

Gott wendet sich Maria zu, er spricht sie durch den Engel an. Gottes Licht fällt auf sie, erhellt und trägt sie. Der Pfarrer und Theologe Karl Barth schreibt: „*Wo Gnade ist, wo Gott sich herablässt zu einem Menschen, einem Menschen gut ist, da geschieht ein Neues an dem Menschen. <Der Herr ist mit dir>, damit ist ausgesagt, dass jetzt ein realer Bezug ist zwischen Gott und dir ... <Der Herr ist mit dir!> damit ist einem Menschen, mag er sein wie er will, alles Gute zugesprochen und zugeeignet. Nicht nur von außen her, sondern ganz und gar in ihm, in seinem Leben gilt es nun, dass Alles neu geworden ist, dass da ein neuer Mensch ist, der Mensch, mit dem der Herr ist.*“

Diese Zusage kann nur von außen an uns kommen. Wir erinnern uns an Zeiten, wo manche Mächtigen dieser Welt groß getönt haben: „Gott mit uns!“ Genau das ist hier nicht gemeint!

Ich denke an Kai Günther, Praxisdozent an der Evangelistenschule Johanneum. Dort habe ich meine theologische Ausbildung gemacht. Kai begrüßt mich und viele andere immer wieder mit den Worten: „Gott mit dir!“ Irgendwie wundersam, aber gut! Diese Zusage gilt, lass auch dich so ansprechen: „Gott mit dir.“ Denn: „**Gott schenkt dir seine Gnade.**“

Maria erschrickt über diesen Gruß: „*Was hat dieser Gruß zu bedeuten?*“ Wer erschrickt nicht, wenn Gott wirklich mit uns redet? Wenn das Heilige mit uns in Kontakt tritt. Ehrfurcht, Staunen! Aber Gott spricht uns zu: „*Fürchte dich nicht!*“ Er reicht uns die Hand, wendet sich uns in Liebe zu: „**Gott schenkt dir seine Gnade!**“

Gott bringt Jesus.

„*Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben.*“ Der Name Jesus bedeutet Retter, Heiland, Erlöser. In der Apostelgeschichte heißt es über Jesus: „*Kein anderer kann Rettung bringen. Und Gott hat uns auch keinen anderen Namen unter dem Himmel bekannt gemacht, durch den wir Rettung finden.*“ (vgl. Apostelgeschichte 4,12)

Wir dürfen an dieser Stelle fragen: Wer ist Jesus für dich? Mit unseren Konfis erstellen wir ein „Jesus-ABC“ – da suchen dann die Jugendlichen Begriffe von A bis Z zu Jesus. Da steht dann zum Beispiel bei G: Gande, bei M: Maria und bei R: Retter ... Wie würdest du diese Frage beantworten?

In unserem biblischen Text bilden die Verse 32 und 33 die formale Mitte. Jesus wird hier als Sohn des Höchsten beschrieben, Jesus wird als König herrschen – und sein Königreich wird kein Ende haben. Karl Barth schreibt dazu: „*<Sein Königreich wird kein Ende sein!> Wenn wir um dieses Reich wüssten und um seine Gültigkeit, dann würden wir das Neue Testament verstehen, dann wüssten wir, was Kirche ist, dann würden wir uns nicht so erschrecken und ängstigen lassen von den Reichen dieser Welt. Wir würden dann fröhliche Menschen sein, sehr fröhliche Menschen! Wir würden jung sein und älter werden und alt werden und schließlich dem Tod entgegengehen und würden wissen: Was auch werden mag mit uns und was auch in der Welt geschehen mag: <Sein Königreich wird kein Ende sein.> Wir wären dann getröstete Menschen. Wissen Sie von diesem Trost, dann wissen Sie, was der Name Jesus bedeutet im Neuen Testament.*“

„**Gott schenkt dir seine Gnade!**“ Ich möchte diesen Satz anders „übersetzen“ und sagen: „Gott schenkt dir Jesus!“ GNADE = JESUS und JESUS = GNADE! Ja, Gottes Gnade zeigt sich daran, dass er dir – und mir und dieser Welt – Jesus schenkt. Gott macht sich selbst klein, lässt sich vom Himmel herab und wird selbst in Jesus einer von uns. Was für ein König! Und dann dieses Versprechen: Seine Herrschaft wird niemals enden!

Gottes Wort gilt.

Wir fragen mit Maria: „*Wie soll das möglich sein?*“ Ich erinnere mich an ein Gespräch mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in Bezug auf das Apostolische Glaubensbekenntnis und den Abschnitt „geboren von der Jungfrau Maria“. Dann waren viele Fragen und Zweifel. Oder ein Satz aus den Sozialen Medien, der mir vor einigen Tagen begegnet ist: „Eventuell hat die

Maria den armen Josef einfach nur betrogen und die Ausrede ist ein bisschen aus dem Ruder gelaufen.“ Ja, viele Menschen – auch diejenigen, die selbst sagen, dass sie gläubig sind – tun sich schwer mit der Jungfrauengeburt. Was antworten wir? Es gibt keine Erklärung, es gibt als Antwort nur – Gott selbst! Wo vom Heiligen Geist die Rede ist, da ist erst recht noch einmal von Gott die Rede.

„Für Gott ist nichts unmöglich.“ Vielleicht erinnern sich die Älteren noch an die Werbung der Automarke Toyota? „Nichts ist unmöglich. Toyota“ Vor einigen Wochen haben wir uns nach einem neuen Auto umgeschaut, weil mein Altes in die Werkstatt musste ... und wir haben dann auch mal eine Probefahrt mit einem Toyota gemacht. Richtig überzeugt hat die Fahrt uns nicht. „Nichts ist unmöglich – für Toyota gilt das nicht. Im Glauben dürfen wir sagen: „Für Gott ist nichts unmöglich.“ Im griechischen Urtext heißt es: „Für Gott ist nicht unmöglich jedes Wort!“ Hier wird gesagt: Alles, was Gott spricht, das ist als solches für ihn auch möglich!

Vertrauen wir darauf! Darum gilt es wirklich: Jesus – seine Herrschaft wird niemals enden! Darum ist es dir und mir wirklich zugesagt: „**Gott schenkt dir seine Gnade!**“

Liebe Gemeinde,
feiern wir Advent.

wir sind im Advent. Wir dürfen entdecken Gottes Gnade ist sein Sohn Jesus selbst! Darum: Auch uns gilt in diesen Tagen wieder neu: Gott ist mit dir! Gott bringt dir und dieser Welt Jesus. Sein Königreich wird niemals aufhören. Gottes Wort gilt. Das Licht der Weihnacht leuchtet schon: „O du fröhliche, du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren ...“

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn und Bruder.
Amen.*



QR-Code scannen
– und alle Predigten und Impulse nachlesen.
(vgl. <https://www.ev-kirche-balve.de/termine/advent-weihnachten>)